

## Heizpilze retten keine Gastronomie

**Die Kreisgruppe Erlangen des BUND Naturschutz kritisiert den Stadtratsbeschluss zur Nutzung von Wärmespendern im Außenbereich. Terrassenheizstrahler haben einen hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoß und sind mit dem Klimanotstand nicht vereinbar.**

Die beiden Erlanger Stadtratsfraktionen der SPD und der CSU stellten bei der gestrigen Stadtratssitzung einen Dringlichkeitsantrag "Wärmespendern im Außenbereich ermöglichen". Die Stadtverwaltung soll aufgefordert werden, Heizstrahler im Außenbereich zu genehmigen. Dies ist aktuell auf öffentlichen Flächen nicht erlaubt.

Mit diesem Ansatz soll die Erlanger Gastronomie gestützt werden und Außenbewirtung auch in den Wintermonaten möglich werden. In den Redebeiträgen der Antragsteller wurde betont, dass es sich nur um eine vorübergehende Lösung handelt.

Der BUND Naturschutz sieht das als vollkommen falsches Signal. Bislang sind Heizstrahler auf öffentlichen Flächen verboten. Es ist daher davon auszugehen, dass diese daher extra beschafft werden müssten. Die Anschaffungskosten zahlen sich aber nur aus, wenn diese auch länger als eine Saison genutzt werden könnten.

„Während heute tausende Menschen in Erlangen gegen den globalen Temperaturanstieg auf die Straße gehen, bewegt ich die Regierungskoalition in die gegenteilige Richtung und ruft dazu auf, mit hohem Energieaufwand die Umgebung aufzuheizen“, bewertet Rainer Hartmann, Vorsitzender der Kreisgruppe Erlangen die gestrige Entscheidung. „Vor dem Hintergrund des 2019 ausgerufenen Klimanotstands und der kürzlich veröffentlichten Klimanotstand-Studie, die die Dringlichkeit uns erneut vor Augen führt, ist ein solcher Beschluss nicht tragbar“.

Als umweltfreundliche Alternative bieten sich Decken und Kissen an. Diese wärmen ohnehin viel gleichmäßiger und verursachen in der Anwendung keinerlei CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Außerdem können Sie langfristig

**BUND Naturschutz**  
**Kreisgruppe Erlangen**  
Friedrichstraße 7  
91054 Erlangen  
Tel. 09131-23 668  
E-Mail: [erlangen@bund-naturschutz.de](mailto:erlangen@bund-naturschutz.de)

verwendet werden und eigenen sich viel besser, Schutzabstände einzuhalten. Bei Heizstrahlen ist es energetisch sinnvoll, möglichst viele Gäste nahe um einen Strahler zu setzen. Eine Decke hat diesen Nachteil nicht.

Weitere Informationen

- <https://www.swr.de/swr1/rp/heizpilze-verbot-aussengastronomie-100.html>
- <https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/3735.pdf>

Erlangen, 25.09.2020



BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
Kreisgruppe Erlangen

**BUND Naturschutz  
Kreisgruppe Erlangen**  
Friedrichstraße 7  
91054 Erlangen  
Tel. 09131-23 668  
E-Mail: erlangen@bund-  
naturschutz.de